



Großes Bild und rechts oben: die „Stimmbande“ von der VS Leogang unter der Leitung von Ilse Grießenauer. Rechts unten: die „Burning Souls“ vom Gymnasium HIB Saalfelden.



BILDER: KLAUS BAUER PHOTOMOTION / AKZENTE SALZBURG (5)

Feuer und Flamme fürs Singen

Beim Landesjugendsingen eine Stadt zum Klingen bringen: Das wurde in Saalfelden eindrucksvoll geschafft. 1700 Kinder und Jugendliche aus knapp 60 Chören gaben ihr Bestes.

Saalfelden. Die Pandemie hatte die Chöre zum Stillsein gezwungen. Jetzt gibt es wieder lautstarke Lebenszeichen.

Ein großes Fest der Musik ging vorige Woche in Saalfelden über die Bühne. Vier Tage lang machte sich wunderbare Stimmung breit, als das Landesjugendsingen erstmals nach sechs Jahren wieder stattfand. 1700 junge Sängerinnen und Sänger aus knapp 60 Chören und Vokalensembles folgten dem Ruf und ließen im

Congress Saalfelden Lieder aus unterschiedlichsten Genres erklingen. Außerdem gab es das neue Format „Pop Voices“ im Kunsthaus Nexus, wo der Rhythmus das Publikum so richtig „ansteckte“.

Gesangstechnisch brodelt in jedem Kind eine kleine Flamme, schilderte der Salzburger Chorverbandspräsident Dieter Schaffer beim abschließenden Festakt. „Aber wenn man schon in jungen Jahren nichts für sie tut, erlischt

sie langsam. Hier beim Landesjugendsingen wurde die Flamme genährt. Dafür muss man allen Pädagoginnen und Pädagogen einen großen Dank aussprechen. Ich bin begeistert.“

Folgende Gruppen aus dem Pinzgau nahmen teil: Stimmbande (Chor der VS Leogang) unter der Leitung von Ilse Grießenauer; Chor der MMS Zell am See (Leitung Alexandra Pirnbacher und Christoph Pichler); Burning Souls (Chor des Gymnasiums Saalfel-

den; Leitung: Dietmar Fröhling); Chor der HBLW Saalfelden (Leitung Lisa Huber und Miriam Neururer). Das Lehrer-Schüler-Ensemble des Musikums Zell am See und Saalfelden sorgte für die Umrahmung des Festakts.

Veranstaltet wurde das Landesjugendsingen durch das Landesreferat für Jugend, Familie, Generationen, Integration mit Unterstützung von der Bildungsdirektion und akzente Salzburg.

rach



Ebenfalls dabei: die Chöre der HBLW Saalfelden (links) und der MMS Zell am See.